

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

Max-Planck-Ring 6d

98693 Ilmenau



Rechenschaftsbericht

der

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.

(FeM e.V.)

2007

Datum: 15. Januar 2008

von: Dominik Tritscher

Vorstandsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahlen	2
2.2	Versicherungen	2
2.3	Abuse-Fälle	2
2.4	Rechtsstreit	2
2.5	Spenden und Sponsoring	3
2.6	Fahrten zu Messen und Veranstaltungen	3
3	Finanzen	4
4	Projekte	5
4.1	Bestehende Projekte	5
4.1.1	Fiwak	5
4.1.2	Schulungen	5
4.1.3	Anti-Viren-Team	6
4.1.4	Pergon	6
4.1.5	sPi - Studentenportal Ilmenau	7
4.1.6	VPN	9
4.1.7	Whiteboard	10
4.1.8	Videokunstgruppe reply2all	10
4.2	Neue Projekte	13
4.2.1	Lagerverwaltung	13
5	Ressorts	14
5.1	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	14
5.1.1	Neubildung des Ressorts	14
5.1.2	Kontaktpflege	14
5.1.3	Pressearbeit	15
5.1.4	Werbung	15
5.1.5	Internes Marketing	15
5.1.6	Eventmarketing	16
5.1.7	Schulungen	18
5.1.8	Webteam	18
5.2	Technik	18
5.2.1	Allgemeines	18
5.2.2	Ausbau Infrastruktur	19
5.2.3	Anschaffung Cisco 6509	19
5.2.4	Anschaffung einer neuen DSL-Strecke	20

5.2.5	Technische Unterstützung des StuRa	20
5.2.6	Technische Unterstützung des Studentenwerk Thüringen Bereich Ilmenau	20
5.2.7	Weitreichende Unterstützung verschiedener Projekte und Vereine während der ISWI	20
5.3	Streaming	21
5.3.1	Vorlesungen	21
5.3.2	Kinderuni	21
5.3.3	Paritätischer Landesverband Thüringen	21
5.3.4	Chaos Communication Camp	22
5.3.5	24C3	22
5.3.6	iSTUFF	22
5.3.7	Konzerte unter Creative Commons Lizenz	22
5.3.8	Formula Student Germany	23
5.4	iSTUFF	23
5.4.1	Technikanschaffung	23
5.4.2	Mitgliederwerbung	23
5.4.3	Kooperationen	24
5.4.4	Integration	24
5.4.5	ISWISION	24
5.4.6	Ausblick	25
5.5	Administration	25
5.5.1	Tätigkeiten	25
5.5.2	Allgemeine Situation	25
5.5.3	Admin Treffen	26
5.5.4	Workflows, Dokumentation und Bereinigung	26
6	Vereine	27
6.1	Hosting	27
6.2	Technikausleihe	27
6.3	Streaming	27
7	Unterstützung der TU Ilmenau	28
7.1	Technische Unterstützung	28
7.2	Personelle Unterstützung	28
8	Fazit	29

Kapitel 1

Einleitung

Im Januar des vergangenen Jahres legte der alte Vorstand, bestehend aus Susanne Wolf, Thomas Helbig und Marcel Pennewiß, sein Amt nieder. Für den neuen Vorstand kandidierten Michaela Schuster, Katja Riehm, Steffen Jahn und Dominik Tritscher. Gemäß Satzungsänderung von der 10. ordentlichen Mitgliederversammlung war es nun möglich den Vorstand aus 3 bis 5 Personen zu bilden und so wurde alle vier Kandidaten in den neuen Vorstand gewählt. Auf der konstituierenden Sitzung wurde dann beschlossen, dass Dominik Tritscher das Amt des Vorsitzenden, Michaela Schuster und Steffen Jahn das der stellv. Vorsitzenden und Katja Riehm das Amt der Schatzmeisterin übernehmen. Der so gebildete neue Vorstand setzte sich für das Jahr 2007 in erster Linie das Ziel, die Arbeit des alten Vorstandes fortzusetzen. Dies beinhaltete unter Anderem folgende Punkte:

- weitere Zusammenarbeit mit der Uni, um die FeM e.V. universitätsweit zu etablieren
- Zusammenarbeit mit anderen FeM-nahen Vereinen, um gemeinsame Ziele besser vertreten zu können und Know-How zu bündeln
- Unterstützung von in Entwicklung befindlichen Vereinen mit Fachwissen der FeM e.V.
- Verbesserung der Kommunikation der Mitglieder und Projekte untereinander
- Abschluss der Integration des Ilmenauer Studentenfernsehfunks (iSTUFF) in die FeM e.V.
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen universitätsnahen Vereinen

Kapitel 2

Verwaltung

2.1 Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. Sie unterlagen lediglich den üblichen Schwankungen und liegen zum Ende des Berichtsjahres wieder bei knapp unter 2000 Mitgliedern.

2.2 Versicherungen

Im vergangenen Jahr wurden keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen. Jedoch musste die Versicherungssumme der Technik-Versicherung aufgrund einiger Neuanschaffungen aufgestockt werden.

2.3 Abuse-Fälle

Die Abuse-Fälle im FeM-Net hielten sich 2007 in einem erfreulich geringen Rahmen. Härtere Sanktionen als vorübergehender Entzug der Nutzungsberechtigung mussten nicht verhängt werden.

2.4 Rechtsstreit

Zu Beginn des Sommersemesters wurde in einem Blog fälschlicherweise behauptet, dass die FeM e.V., insbesondere das Portal-Team, sich an der Verbreitung rechtsradikalen Gedankengutes beteilige. Da dies offensichtlich der Unwahrheit entspricht und einige Mitglieder sich dadurch angegriffen fühlten, entschloss sich der Vorstand den Rechtsanwalt Dr. Böhm zu beauftragen gegen die beanstandeten Veröffentlichungen vorzugehen. Hierzu wurde mehrfach versucht den Verfasser schriftlich zur Unterlassung zu verpflichten. Da auch trotz mehrerer Auskünfte von verschiedenen Meldeämtern und der Denic der Betreiber und Domain-Inhaber des Blogs nicht erreicht werden konnte, wandte sich der Anwalt zuletzt an den Host der Blogs. Dieser lehnte unsere Aufforderung auf Unterlassung jedoch ab, da der Verfasser der Blog-Einträge diese in der Zwischenzeit selbst

entfernt hatte. Da damit das Ziel gegen diese Veröffentlichungen vorzugehen erreicht wurde, verzichtete der Vorstand auf weitere Rechtsmittel.

2.5 Spenden und Sponsoring

Im Rahmen unserer Unterstützung für die Formula Student am Hockenheimring konnten Kontakte zum Hauptsponsor, der Brunel GmbH, geknüpft. Zur Unterstützung unserer Arbeit erhielten wir eine Geldspende in Höhe von 5000 Euro.

Zur Unterstützung unseres VJ-Projekts zur Langen Nacht der Wissenschaft in Jena erhielten wir eine Projektförderung des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit in Höhe von 2500 Euro.

2.6 Fahrten zu Messen und Veranstaltungen

Auch im Jahr 2007 wurden Mitglieder der FeM e.V. verstärkt deutschlandweit auf Messen, Workshops und Veranstaltungen entsandt. Dies geschah einerseits um den Verein bei gewissen Veranstaltungen zu repräsentieren, aber in erster Linie auch um Wissen für den Verein zu erlangen und neue Kontakte zu knüpfen.

So war die FeM e.V. im Jahr 2007 unter Anderem auf folgenden Veranstaltung vertreten:

- Freizeit- und Medienevent "Kinderkult", Erfurt
- 24. Chaos Communication Congress, Berlin
- Studentennetztreffen, Mittweida
- Chaos Communication Camp, Finowfurt

Kapitel 3

Finanzen

Die Finanzen werden im Finanzbericht der Schatzmeisterin Katja Riehm ausführlich erläutert und daher hier nicht gesondert aufgeführt. Der Finanzbericht befindet sich im Anhang.

Kapitel 4

Projekte

4.1 Bestehende Projekte

4.1.1 Fiwak

Wie auch in den Jahren zuvor fand das Fiwak 2007 vom 15.-17.06.07 wieder an der Freilichtbühne Elgersburg statt. Auch dieses Jahr sollte das Fiwak wieder Vorträge in ungewohnter Umgebung präsentieren.

Zu diesem Zweck wurde mit der freundlichen Hilfe der Gemeinde Elgersburg und diverser Firmen die Waldbühne Elgersburg mit Internet und Strom versorgt. Das Team konnte dabei auf seine Erfahrungen aus dem vorherigen Jahr zurückgreifen und die Arbeitsabläufe noch einmal verbessern.

Besonderes Augenmerk wurde vermehrt auf die Organisation nicht-technischer Vorträge gelegt, was auch zum Teil gelang. So konnten dieses Jahr ein Fotografiekurs sowie ein DJ Workshop angeboten werden.

Somit waren wir auch dieses Jahr, trotz diverser logistischer Probleme, in der Lage ein vielfältiges Vortragsprogramm zu bieten.

Die gesammelten Erfahrungen werden auch im nächsten Jahr dazu beitragen, das Fiwak weiter auszubauen, zu verbessern und auch für ein breiteres Spektrum an Gästen attraktiv zu machen.

4.1.2 Schulungen

Am 4. Juli 2007 fand im Rahmen der Kinderuni ein Workshop zum Thema "Wie suche ich richtig im Internet?" statt. Ziel der Veranstaltung war es, die Kinder für die neuen Möglichkeiten, aber auch Risiken der Informationssuche im Internet zu sensibilisieren. Dazu konnten die Teilnehmenden in den vom Universitätsrechenzentrum zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten selbst ausprobieren, was vorher theoretisch erklärt und mittels Beamer vorgeführt wurde.

Die Veranstaltung zählte etwa 15 Teilnehmer, die lebhaftes Interesse an der Materie Internet zeigten. Daher sollten diese Vorträge auch in Zukunft angeboten werden, sofern die Veranstalter der Kinderuni Interesse bekunden.

Vorbereitend auf das Wintersemester 2007/2008 wurden die FeM-FAQ und der Netzwerkkonfigurationszettel grundlegend überarbeitet, um den Nutzern des Wohnheimnetzes Hilfe zur Selbsthilfe bei Netzproblemen bieten zu können.

Zu Beginn des Wintersemesters wurden wie im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Thüringen Erstimappen an alle neuen Wohnheimbewohner verteilt. Diese Mappen enthielten nötige Informationen zum Anschluss von Rechnern an das FeM-Net. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Mappen von den Studierenden sehr gut angenommen werden.

Weiterhin wurde wie auch in den vorangegangenen Jahren eine Schulung für die Neulinge in der Erstiwoche geplant und durchgeführt. Hier ging es neben den bereits in den Erstimappen vermittelten Informationen zum Internetanschluss in den Wohnheimen auch um Sicherheitsrisiken der Internetnutzung, Anlaufstellen für Probleme sowie die Vorstellung des Vereins.

Im laufenden Semester werden zu gegebenen Anlässen Änderungen an der FAQ des FeM-Nets und den Informationsseiten des im Jahre 2006 eingeführten Ersti-VLAN vorgenommen.

Für das Jahr 2008 sind Optimierungen bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Erstimappen, FeM-FAQ und Informationsseiten des Ersti-VLAN sowie der Durchführung der Schulungsveranstaltung in der Erstiwoche des Wintersemesters 2008/2009 geplant.

4.1.3 Anti-Viren-Team

Das Anti-Viren-Team greift helfend ein, wenn Indikatoren vorliegen, dass der Rechner eines Mitglieds der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien mit Malware infiziert ist, die das Netzwerk bzw. andere Rechner beeinträchtigt. Die betroffenen Nutzer werden bei Bedarf bei der Beseitigung der Malware unterstützt und erhalten Hinweise zum sicherheitsbewussten Umgang mit ihrem Betriebssystem.

Mit sieben verzeichneten Virentickets im Sommersemester 2007 stagnierte die Anzahl auf dem Niveau des Vorjahres, was positiv zu bewerten ist. In den ersten drei Monaten des begonnen Wintersemesters traten drei Malware-Fälle auf. Bei über 2000 Rechnern im Netzwerk ist dies eine sehr geringe Quote, der allerdings eine unbekannte Zahl an infizierten Rechnern gegenübersteht, die keine negativen Auswirkungen auf das Netzwerk zeigen und daher nicht detektiert werden.

Das von Sebastian Hässelbarth entwickelte Viren-Ticketsystem zur Verwaltung und Dokumentation der Virenfälle bewährt sich seit vier Jahren sehr gut und bildet gemeinsam mit dem Viren-VLAN die Grundpfeiler der Hilfsmittel des Anti-Viren-Teams.

4.1.4 Pergon

Das Jahr 2007 war für das Projekt Pergon, neben der konsequenten Weiterführung und Weiterentwicklung bewährter Methoden und Prozesse, vor allem durch die Hardwareerweiterung und Optimierungen gekennzeichnet. Die Optimierungen betrafen das Laufzeitverhalten und den Speicherplatzverbrauch, sowohl innerhalb der Pol-Core, als auch den darauf aufsetzenden Pol-Scripten.

Im Zuge der Hardwareerweiterung, bzw. des vollständigen Hardwaretausches, wurde das auf Pergon1 benutzte Softwarekonzept komplett überdacht und aufgrund der in der Vergangenheit gewonnenen Erkenntnisse überarbeitet. Hierdurch konnte die Sicherheit, aber vor allem die Backup-Strategie, deutlich gesteigert bzw. verbessert werden. Die vollzo-

genen Schritte wurden dokumentiert.

Der zweite wichtige Punkt, die Optimierung, führte zu einem gleichmäßigeren Ablauf der Programmlogik, und zu deutlichen Speicherplatzersparnissen, die gleichwohl im selben Augenblick von Neuentwicklungen aufgebraucht werden konnten. Die Kombination aus neuer Hardware und Optimierung war zugleich der Schlüssel für die praktische Realisierung teilweise uralter Ideen, die in der Vergangenheit am Ressourcenmangel scheiterten. Soziale Kompetenzen konnten im vergangenen Jahr weiter geschult werden, vor allem im Zusammenspiel mit neuen Mitgliedern des Teams. Als besondere Herausforderung trägt hierbei die Tatsache, dass sich die Teammitglieder in der Regel höchsten zweimal im Jahr persönlich gegenüberstehen. Die daraus resultierenden Probleme sind vergleichbar mit denen eines globalen Teams in der freien Wirtschaft, allerdings mit der Abwesenheit echter Weisungsbefugnis - ein erschwerender Faktor, der einen erhöhten Schlichtungsaufwand bedingt.

Für die Zukunft erwarten wir vor allem die Realisierung neuer, teilweise bereits begonnener, Teilprojekte.

4.1.5 sPi - Studentenportal Ilmenau

Hinter dem Studentenportal Ilmenau (im Folgenden sPi genannt) steht die Vision einer zentralen "Community-Plattform" für Studenten der TU Ilmenau mit umfassenden kommunikativen Möglichkeiten, einer Plattform für den zwischen-studentischen Austausch aller Ilmenau betreffenden Informationen und Anlaufstelle in allen Dingen des Studienalltags.

Das Studentenportal Ilmenau erreicht mit über 9800 registrierten Nutzern einen Großteil der an der TU Ilmenau eingeschriebenen Studenten und bleibt damit eines der FeM-Projekte mit der größten Außenwirkung.

Auch nach Beendigung des Präsenzstudiums in Ilmenau bietet das sPi Möglichkeiten der Kontaktpflege, Organisation von Jahrgangstreffen oder einfach die Chance, rein virtuell am Ilmenauer Studentenleben teil zu haben. Im Schnitt greifen pro Tag über 4200 Besucher auf das Portal zu.

Neuer Server

Ende 2006 wurde für das Projekt sPi ein neuer Server, ein Dell Poweredge 2950 angeschafft. Im Januar 2007 galt es den neuen Server einzurichten und das Studentenportal auf diesen zu portieren. Dabei wurde auf eine Virtualisierungslösung mit Xen gesetzt, die die Konsolidierung mehrerer Server auf einem physikalischen Rechnersystem ermöglicht. So können parallel neben dem Produktivsystem weitere Dienste angeboten und ein Testsystem zur Entwicklung betrieben werden.

BugTracker

Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den sPi-Nutzern und den Entwicklern wurde ein Bugtracker eingerichtet. Bugtracker sind spezielle Computerprogramme, die in der Softwareentwicklung eingesetzt werden, um Programmfehler zu erfassen und zu dokumentieren, sowie Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Nutzer oder allgemeine Vorgänge aufnehmen.

Von der Firma Atlassian wurde uns eine kostenlose Lizenz der Software JIRA zur Verfügung gestellt. Das JIRA erfreut sich großer Beliebtheit und wird mittlerweile auch von anderen Projekten der FeM e.V. zur Dokumentation ihrer Arbeit und Verwaltung von Aufgaben genutzt.

Quelltexthistorie einsehbar

Der Quelltext des sPi wird in einem Versionsverwaltungssystem abgelegt. Jede Änderung am Quelltext wird mit einer Beschreibung der Änderung dort hinterlegt. Zur Verbesserung der Transparenz zwischen Nutzern und Entwicklern, wird nun eine Liste der Änderungen am System im Portal dargestellt.

Neue Nutzungsbedingungen

Am 1. Februar 2007 sind neue Nutzungsbedingungen für das Studentenportal in Kraft getreten. Es wurden Formulierungen überarbeitet und eine Unterteilung in Paragraphen vorgenommen, sowie die Pflichten des Nutzers als auch die Rechte des Betreibers deutlicher hervorgehoben. Uneindeutige Formulierungen wurden klarer formuliert und separate Nutzungsbedingungen für die "Schnittmengen-Admins" ausgearbeitet.

FAQ

Um den Supportaufwand etwas zu minimieren, wurden häufig gestellte Nutzerfragen gesammelt, allgemein beantwortet und auf der FAQ-Seite zusammengefasst.

Forenaufteilung

Auf vielfachen Wunsch der Nutzer wurde das Forum des Studentenportals in Kategorien unterteilt, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen. Diese Unterteilung wurde von der Mehrheit der Nutzer gut angenommen.

PostgreSQL

Die Datenbank des Studentenportals wurde von MySQL auf PostgreSQL umgestellt. Dazu wurden alle Datenbankaufrufe im Quelltext durch Aufrufe einer Abstraktionsschicht ersetzt.

Neue Datenstruktur

Es wurde damit begonnen, die Datenstruktur des Studentenportals schrittweise, in Richtung der für das sPi 2.x entworfenen Datenstruktur, anzupassen. Die Änderungen erfolgten im Hintergrund transparent für den Nutzer. Die neue Struktur benutzt explizit Features der PostgreSQL-Datenbank, die es ermöglicht, einen Teil der Anwendungslogik in die Datenbank zu verlagern und die Datenintegrität zu erhöhen. Mit der Migration auf die neue Datenstruktur ist es möglich, beide sPi Versionen (sPi 1.x und 2.x) übergangs- bzw. (Beta-)testweise parallel betreiben zu können. Die neue Datenstruktur macht die gesamte Entwicklung/Programmierung einfacher, da man ohne zusätzliche Konvertierung direkt auf den Livedaten testen kann.

sPiTV

sPiTV ist ein neues Projekt des Ressorts iSTUFF. Dabei wird wöchentlich eine Folge einer Newssendung produziert und in das sPi als Video on Demand in Form eines Flash-Videos in die Seite integriert. Die Folgen können im Portal kommentiert werden und sind im Archiv auch später noch verfügbar. Zur Einbindung dieser neuen Funktionalität mussten neue Datenstrukturen entworfen und eine Nutzer- und Verwaltungsschnittstelle programmiert werden.

4.1.6 VPN

Im Jahr 2007 stand für den vom Projekt VPN betriebenen Zugangsserver eine komplette Runderneuerung an. Sich immer stärker abzeichnende Hardwareprobleme, sowie der Wegfall technischer Voraussetzungen für die Anbindung an das WILNET durch die Anschaffung eines neuen zentralen Routers für das FeM-Net ließen den Ersatz der bestehenden Hardwareinfrastruktur unausweichlich werden. Die Erfahrungen aus dem Betrieb des bestehenden Servers zeigten, dass die notwendigen Leistungskapazitäten bei weitem zu groß waren. Im Interesse einer einfacheren Verwaltung und der Konsolidierung unnötiger Hardware wurde im Zuge der Erneuerung eine Virtualisierungslösung gewählt. Dadurch teilen sich nun ähnliche Dienste (FeM-VPN, Stura-VPN, Router der Stura- und ISWI-Büros) einen Rechner und erreichen so eine effizientere Auslastung der verwendeten Maschine.

Da die ursprünglichen Ziele des VPN-Projektes sich von der reinen Experimentalplattform hin zum Produktions-Betrieb gewandelt haben, erschien eine Fortführung als eigenes Projekt unnötig. Die verbliebenen Mitglieder beschlossen daher Ende des Jahres die Auflösung des Projektes. Die Betreuung des Dienstes, sowie die zwischenzeitlich notwendig gewordene eigene Nutzerverwaltung, werden unter der Regie des Technikteams fortgeführt.

4.1.7 Whiteboard

Das Ziel des im Frühjahr 2005 begonnenen Projekts "Whiteboard" ist die Entwicklung einer interaktiven Online-Kommunikationsplattform, mit deren Hilfe die Nutzer in Echtzeit Skizzen und Grafiken zeichnen und Textnachrichten austauschen können. Kernelement der Software ist ein virtuelles Zeichenbrett (Whiteboard), über welches die von allen Nutzern im Netzwerk gezeichneten Grafiken betrachtet und gleichzeitig bearbeitet werden können. Die Realisierung erfolgt als verteilte Anwendung (Client/Server) mit Java RMI.

Eine komplette Umstrukturierung des Frontends des Clients, verhinderte das im Vorjahr gesteckte Ziel, bis Ende 2007 alle vom Server gebotenen Funktionen auch im Client zur Verfügung zu stellen. Parallel zu dieser Strukturänderung wurde mit der Internationalisierung begonnen, die es ermöglichen soll, die Oberfläche an die jeweilige Sprache anzupassen. Im Laufe des nächsten Jahres soll die Umstrukturierung beendet werden und mit den abschließenden Tests begonnen werden.

4.1.8 Videokunstgruppe reply2all

Auch im Jahr 2007 konnte die Videokunstgruppe "reply2all" bei vielen Auftritten im studentischen Umfeld die praxisnahe Anwendung von multimedialen Werkzeugen im Bereich Medienkunst demonstrieren. Ein besonderer Fokus lag dieses Jahr auf dem Workshop-Programm zur ISWI und der "Langen Nacht der Wissenschaften" in Jena. Die bestehende gute Zusammenarbeit der FeM mit dem Medieninstitut der Universität (IFMK) im Rahmen von Projektarbeiten von Studenten konnte ausgebaut werden. So konnte ein weiteres Medienprojekt für 2 Studenten realisiert werden und das Praxisangebot der Universität um einen interessanten Bereich der Medienkunst bereichert werden. Auch wurden wieder gemeinnützige Vereine und Organisationen der Region unterstützt, etwa der "ISWI e.V.", "ILSC e.V.", der "StuRa" oder der "Förderkreis Kloster Anrode", sowie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen vertieft bzw. etabliert werden, etwa dem "Paritätischen Wohlfahrtsverband", dem Chaos Computer Club e.V. sowie "Jenakultur".

FeM Geburtstag

Live-VJ Installation in der Mensa mit musikalischer Untermalung von Rico Loop am 28.04.07. Siehe auch 5.1.6.

Lange Nacht der Technik

Live-VJ Installation im Humboldtbaufoyer anlässlich einer Veranstaltung der TU-Ilmenau am 11.05.07.

L.I.G.H.T. v2.3

Dieses 10-tägige (vom 1.-10.6. 2007) Videokunstprojekt im Rahmen der ISWI 2007 war das aufwendigste und durch die Zusammenarbeit vieler verschiedener FeM-Teams wahrscheinlich auch das größte Projekt der FeM e.V. im Jahr 2007. Die Fischerhütte wurde mit enormen Aufwand in eine multimediale Lounge verwandelt, welche als medialer Reflektor der ISWI fungierte. Durch Vorträge und Workshops wurde einer Gruppe von interessierten ISWI-Teilnehmern und Studenten der TU-Ilmenau die technischen und kunsttheoretischen Grundlagen der Videokunst näher gebracht, sowie durch die Zusammenarbeit der Projektteilnehmer, Künstler und FeM'ler eine gemütliche Lounge als Begegnungspunkt während der ISWI geschaffen. Dafür konnten auch international renommierte Künstler der Gruppe "artificialeyes.tv" (Türkei/USA/Australien) gewonnen werden, welche die neuesten Technologien der Videokunst vorstellten. Weiterhin bot die Fischerhütte Raum und Möglichkeiten für ein Sendestudio des Ressorts "iSTUFF", dessen Programm in diesem Zeitraum stadtübergreifend auch via DVB-T zu empfangen war (siehe auch 5.4.5). Neben dem Sammeln von praktischen Erfahrungen mit moderner Audio-, Video-, Netzwerk- und Sende-Technik im Live-Betrieb konnte auch ein Medienprojekt für zwei Studenten der Medienwissenschaften im Bereich Projektmanagement realisiert werden.

Sommerfest des paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Neudietendorf

Die Live-VJ Installation im Park von Neudietendorf bereicherte das Sommerfest am 05.07. künstlerisch und festigte die langjährige Kooperation mit unserem gemeinnützigen Partner.

Lange Nacht der Informatik

Live-VJ Installation im Humboldtbaus-Foyer anlässlich einer Veranstaltung der TU-Ilmenau in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik und Automatisierung am 15.07.2007.

Monkbreakz Kloster Anrode

Live-VJ Installation im mittelalterlichen Kloster Anrode zum "Monkbreakz" am 17.07.2007. Diese Veranstaltung Ilmenauer Studenten versucht das Mittelalterambiente des Klosters mit moderner Partykultur zu vereinen und dabei den "Förderkreis Kloster Anrode" und damit den Erhalt der ehrwürdigen Gemäuer zu unterstützen, was zweifellos auch sehr gut gelungen ist. Die direkte Einbeziehung der historischen Bausubstanz in die Videoinstallation stellte hierbei einen Kernpunkt dar.

Chaos Communication Camp in Finowfurt

Mit Live-VJ Performances sowie der interaktiven Videoinstallation effecTV bereicherte die FeM e.V. das Camp im Medienkunstbereich und schuf gleichzeitig mit einer Zelt-Lounge einen Begegnungspunkt für Nerds und Freaks aus aller Welt. Dort wurden auch die neuesten Erfahrungen mit Technologien und Methoden des VJ'ings ausgetauscht und der Grundstein für die Zusammenarbeit verschiedener Künstler zur Langen Nacht der Wissenschaften in Jena gelegt. Das Camp fand vom 8.-12.8. statt.

Semesteranfangsparty

Bereits zum 7. Mal unterstützte das VJ-Team der FeM e.V. diesen Klassiker in der Festhalle mit einer spektakulären Live-VJ Performance, um den neuen Studenten der TU-Ilmenau die Technologieverliebtheit der Ilmenauer künstlerisch näherzubringen. In diesem Jahr auch mit Unterstützung der Künstlergruppe "S.L.I.G."

Lange Nacht der Wissenschaften

Die Illumination des Ernst-Abbe-Platzes in Jena am 16.11. mit gigantischen Videoprojektionen zur feierlichen Eröffnung der "Langen Nacht der Wissenschaften" war sicherlich eines der von der Öffentlichkeit am meisten wargenommenen Projekte des VJ-Teams im Jahr 2007. Verschiedene Genres der Lichtbildarchitektur wurden so eingesetzt, dass die analoge und digitale Welt des Bildes erfasst wurden. Zu diesem multimedialen Spektakel gehörten natürlich auch die neuen Streamingtechnologien. Die kollektive Zusammenarbeit ermöglichte neue konzeptionelle Arbeitsweisen.

Die Videoinstallation zur Eröffnung des Wissenschaftsjahr 2008 in Jena stellte eine visuelle Symbiose zwischen Kunst und Technologie dar. Die Künstler verschiedener Bereiche, wie Fotografie, Rauminstallation, Lichtarchitektur, Streaming, 3D-Visualisierung und Typografie setzten hier einen Punkt, um aufzuzeigen, wie Kunst und Technik miteinander in Beziehung stehen. Unterstützt wurde die FeM e.V. durch Interflug Galaktika, Ostler TV, Klabo sowie Jenakultur und zahlreichen Jenaer Instituten und Firmen.

VJ-Clip für Uni-Seminar

Im Rahmen eines Seminars an der Technischen Universität Ilmenau soll untersucht werden, inwieweit sich Visualisierungen von Musik auf den Menschen auswirken (z.B. ob Emotionen dadurch verstärkt werden, ob sich etwas bei der Empfindung der Musik verändert etc.). Dies soll im Rahmen von Experimenten durch verschiedene Visualisierungsformen (VJing, Media Player, Musikvideo, Livevideo) geschehen und verglichen werden. Dazu wurde ein Videoclip mit den Methoden des Live-VJ'ings erstellt.

4.2 Neue Projekte

4.2.1 Lagerverwaltung

Das Projekt Lagerverwaltung beschäftigt sich mit der Entwicklung eines neuen, EDV-gestützten Lagersystems für die FeM e. V.

Der Verein besitzt auf dem Campus ein Lager mit umfangreicher Technik, die an verschiedene interne Teams/Projekte und teilweise auch an externe Partner ausgegeben wird. Da das Verleihen von Technik momentan über eine unzuverlässige papiergestützte Lösung funktioniert, soll diese nach und nach auf ein kleines elektronisches Logistik-System umgestellt werden. Mit diesem sollen auch einige Zusatzfunktionen wie Inventarverwaltung usw. ermöglicht werden.

Das Projekt wurde im Frühjahr 2007 begonnen, die Realisierung erfolgt in Java/J2EE. Nach einer kurzen Spezifikationsphase wurden zunächst die Datenstrukturen entworfen. Anschließend wurden die Funktionen zum objektorientierten, persistenten Zugriff auf die PostgreSQL-Datenbank realisiert. Während der bisherigen Entwicklungszeit bis Ende 2007 ist außerdem ein Prototyp entstanden, mit dem bestimmte Funktionen wie eine Anbindung an das FeM-eigene LDAP-Verzeichnis zur Benutzerauthentifizierung erfolgreich getestet werden konnten.

Für das kommende Jahr 2008 sind der Entwurf und die Umsetzung sowohl der Geschäftslogikschicht als auch einer webbasierten Benutzeroberfläche geplant, wodurch eine erste einsatzfähige Version der Software entstehen soll. Eine weitere Aufgabe des Projekts ist es, Studienanfängern/-anfängerinnen der TU Ilmenau durch den Einsatz von objekt- und service-orientierten Paradigmen mit den Methoden der modernen Softwareentwicklung studienbegleitend vertraut zu machen.

Kapitel 5

Ressorts

5.1 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

5.1.1 Neubildung des Ressorts

Auf Grund von Abgängen aus dem bisherigen Ressort Marketing wurde das Ressort lange Zeit behelfsmäßig geführt.

So wurde zu Beginn des Jahres das Ressort provisorisch durch Christian Koch geleitet, welcher vor allem die Organisation der Geburtstagsfeierlichkeiten anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der FeM e.V. übernahm.

Zu Beginn des Wintersemester 2007/2008 konnte durch mehrere neu gewonnene Aktive ein neues Marketing-Team aufgebaut werden.

Dabei wurden zunächst mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die im Jahr 2008 verstärkt die Arbeit des Marketing Teams aufnehmen und weiter ausbauen sollen. Die neuen Mitglieder wurden dabei maßgeblich von mehreren alten Mitglieder unterstützt und angeleitet. Zum Abschluss des Jahres wurde im Rahmen der Neustrukturierung eine neue Führung des Teams gewählt. Diese wird erstmals nicht nur durch einen Marketing-Chef gebildet sondern auch durch zwei Stellvertreter unterstützt. Zum Marketing-Chef wurde Claudia Erfurt gewählt, die den zwischenzeitlichen Chef Michael Bock ablöst. Ihr zur Seite stehen Adrian Le und Stefanie Friebel.

Die neue Führung wird ihre Arbeit mit Beginn des Jahres 2008 aufnehmen.

5.1.2 Kontaktpflege

Wie in den Jahren zuvor kam auch im Jahr 2007 den Informationsständen ein besonderes Gewicht zu. Dabei sind vor allem die schon zur Routine gewordenen Informationsständen zum Tag der Offenen Tür der Technischen Universität Ilmenau und während der Studieneinführungswochen zu nennen.

Auf Einladung des Studentenwerks Thüringen nahm die FeM e.V. auch erneut an der Aktion Tandem teil. Dabei stellten Mitglieder des Marketing-Teams die Zusammenarbeit zwischen der FeM e.V. und dem Studentenwerk in der Mensa der Technischen Universität Chemnitz vor.

5.1.3 Pressearbeit

Durch die großen Umstrukturierungen innerhalb des Marketing-Teams im Jahr 2007 wurde im Berichtszeitraum leider kein durchgängiger Pressespiegel geführt. Somit kann nicht für eine Vollständigkeit der folgenden Auflistung gebürgt werden.

- “Landtag live”, Hallo am Sonntag, 2007-05-06
- “Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF) darf erstmals über DVB-T senden”, radiowoche.de, 2007-05-11
- “FeM veranstaltet erstmals Ereignisfernsehen”, Pressemitteilung der Thüringer Landesmedienanstalt, 2007-05-11
- “Medien - Ilmenauer Studentenfernsehfunk sendet via DVB-T”, fairguide-online.de, 2007-05-13
- “Ilmenauer Studentenfernsehfunk sendet via DVB-T“, forum.dvb-technik.de, 2007-05-13
- “Studierende senden via DVB-T“, pressebox.de, 2007-05-31
- “Probelauf zu Deutschlands erstem digitalen Studentensender“, regioweb.de, 2007-05-31

Durch die Vorreiterrolle von iSTUFF als erstem studentischen Fernsehsender, der während der ISWision mit Hilfe eines digitalen terrestrischen Signals (DVB-T) sendete, konnte ein starkes Interesse nicht nur in den regionalen Medien geweckt werden.

5.1.4 Werbung

Im Berichtszeitraum wurden diverse Veranstaltungen und Projekte des Vereins durch Werbemaßnahmen unterstützt. So wurden Flyer, Plakate und T-Shirts für das Projekt FiwaK und das Kinder-Medien-Camp entworfen, gedruckt und verteilt.

Als Großveranstaltungen müssen dabei vor allem die Feierlichkeiten zur FeM Geburtstagswoche und die ISWision genannt werden, die im Vorfeld umfassend u.A. durch Plakate beworben wurde. Bei der ISWision wurde dabei ein extra gebildetes Werbeteam vom FeM Marketing-Team unterstützt.

Des Weiteren wurden andere studentische Vereine durch die vorhandene Ausstattung und Know-How bei der Erstellung von Werbemitteln unterstützt (z.B. Ilmenauer Studentenclub e.V., hsf Studentenradio e.V., Bergfest e.V.).

Um weiterhin Neumitgliedern die Arbeit des Vereins ausführlich näher zu bringen wurden die im Jahr 2006 erstellten Mappen mit Projektbeschreibungen überarbeitet und an alle neuen Mitglieder verteilt. Dabei wurde eng mit dem Schulungsteam zusammengearbeitet.

5.1.5 Internes Marketing

Wie jedes Jahr oblag dem Marketing-Team wieder die Organisation und Durchführung der vereinsinternen Weihnachtsfeier, die dieses Jahr in der Stadthalle Arnstadt stattfand.

Das Rahmenprogramm wurde von den Teilnehmern als hochwertiger im Vergleich zu den Vorjahren angesehen, obwohl gleichzeitig Einsparungen erreicht werden konnten.

Im Rahmen der Geburtstagfeierlichkeiten wurde vom Marketing-Team eine große interne Geburtstagsfeier im bi-Studentenclub der Ilmenauer Studentenclub e.V. für alle aktiven Mitglieder organisiert. Dazu wurden auch mehrere Vereine eingeladen mit denen die FeM e.V. eng zusammenarbeitet.

Als Programm dabei wurden diverse Spiele angeboten bei denen Teams von allen vertretenen Vereinen gegeneinander antraten und um Punkte kämpften, die abschließend in Preise eingetauscht werden konnten.

5.1.6 Eventmarketing

Die Gruppe Eventmarketing der FeM e.V. hatte im vergangenen Jahr besonders viel zu tun. Nicht nur die mehrtägigen Feierlichkeiten zum 10. FeM Geburtstag erforderte eine komplexe Planung. Auch die Unterstützung des VJ-Teams bei der Organisation der L.i.g.h.t. v2.3 zur ISWI 2007 und der Messestand auf der Messe "Kinderkult" stellte einen bedeutenden Teil der Ressortarbeit dar.

10. FeM Geburtstag

Einen erfolgreichen Start der Feierlichkeiten zum FeM Geburtstag gab es bereits am Mittwoch, dem 25. April, beim Public Viewing Event im bc-Studentenclub am Donnerstag fanden die Feierlichkeiten dann im Hochschulfilmclub und beim hsf Studentenradio ihre Fortsetzung. Im Hochschulfilmclub konnten alle Interessierten zusammen mit vielen FeM Aktiven den Klassiker "12 Monkeys" anschauen. Als besonderes Schmankerl gab es im Vorprogramm Star Wars Episode IV in ASCII-Art zu bewundern. Zeitgleich zu der Filmvorführung gab es im hsf Studentenradio eine Sondersendung für die viele Stimmen und Anekdoten über die FeM und ihre Geschichten gesammelt wurden.

Die große Geburtstagsfeier in der Mensa am Samstag, dem 28. April, startete mit einem kurzen offiziellen Teil. Dazu fanden von den geladenen Gästen neben Vertretern des Rechenzentrums, der IHS und anderer Vereine erfreulicherweise auch viele Veteranen des Vereins den Weg in die Mensa. Ab 20 Uhr öffneten sich dann die Türen der Mensa zum öffentlichen Teil für alle Gäste. Dort sorgte DJ Romano Gemini in der Mensa dafür, das die Wände wackelten. Begleitet von den FeM-VJs reply2all, die ihre Kunst und ihr Talent auf zwei Leinwänden wieder unter Beweis stellten, konnte der DJ aus Wien mit seiner Mischung die anwesenden Gäste begeistern. Höhepunkt des Abends stellte dann ohne Frage Rico Loop dar. Der Beatbox-Künstler aus Berlin bewies mit seinem One Man Jam, wie man mit den unterschiedlichsten Mitteln, angefangen mit gewohnten Instrumenten, wie einer Gitarre, bis hin zu doch eher ungewohnten Mitteln, wie einer Glasflasche, Musik machen kann.

Nach der großen öffentlichen Feier fanden die Geburtstagsfeierlichkeiten am Sonntag, den 29. April, im bi-Studentenclub ein angemessenes Ende. Ab 15 Uhr waren alle aktiven Mitglieder sowie viele befreundete Vereine, wie alle Studentenclubs, das hsf Studentenradio, die ISWI und Andere zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen. Besonderes großes süßes Schmankerl dabei war sicherlich die extra für diesen Zweck angefertigte

Geburtstagstorte der Konditorei Schindler. Aber auch die als Startgeld für die späteren Spiele mitgebrachten Kuchen und Torten der anderen Vereine fanden regen Absatz. Nachdem alle Kuchen aufgegessen und der Kaffeedurst gestillt war, begann auch schon der eigentliche Höhepunkt der internen Feier - der Dekathlon. Insgesamt 18 Teams von allen vertretenen Vereinen und Organisationen bestehend aus jeweils drei Mitgliedern traten in zehn unterschiedlichen Wettkämpfen gegeneinander an, um möglichst viele Punkte zu erspielen. Diese Punkte konnten am Ende in Preise eingetauscht werden. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der FeM e.V. wurde im Rahmen der internen Geburtstagsfeierlichkeiten auch ein Gedenkstein angefertigt. Der Gedenkstein zeigt einen ca. 50cm großen RJ45-Stecker aus Sandstein. Enthüllt wurde der Stein nach Abschluss des Dekathlons während der internen Feier im bi-Studentenclub durch den Vorstandsvorsitzenden Dominik Tritscher. Der Gedenkstein ist allen ehrenamtlich Tätigen auf dem Campus der TU-Ilmenau gewidmet und soll symbolisieren, wie wichtig alle ehrenamtlichen Vereine für das Campusleben sind. Genau aus diesem Grund wurde auch der Zeitpunkt und Ort der Enthüllung gewählt, da dort ein Großteil der ehrenamtlich auf dem Campus arbeitenden Vereine vertreten waren.

ISWI

Zur ISWI 2007 fand in der Fischerhütte in Ilmenau das Media-Art-Event "L.i.g.h.t. v2.3 - Light Impressions Get Humans Together" statt. Vom 1. bis 10. Juni vollbrachte das VJ-Team der FeM in Zusammenarbeit mit den Künstlern von artificialeyes.tv (Istanbul) und bekannten DJ's der Ilmenauer Musikszene ein Event der Superlative. Die Organisation und Durchführung des Events oblag hierbei den Mitgliedern des VJ-Teams, wurde jedoch vom Marketing-Team der FeM unterstützt. Dies beinhaltete unter anderem den Entwurf und Druck der Werbematerialien, oder die Einhaltung der Corporate Identity im Rahmen der Veranstaltungen und bei Pressemitteilungen.

Kinder-Kult

Im Rahmen der Messe Kinder-Kult wurde dieses Jahr erstmalig durch die FeM e.V. mit Unterstützung des Marketing-Teams ein Messestand durchgeführt.

Ziel des Standes war es Kindern und ihren Eltern bzw. ErzieherInnen verschiedene Bereiche der elektronischen Medien näher zu bringen. Dabei wurde das Organisations-Team, bei den umfangreichen Aufgaben im Rahmen der Organisation eines mehrtägigen Messestandes, vom Kinder-Medien-Camp und vom Ressort iSTUFF unterstützt.

Den Kindern wurde dabei Medien zum Anfassen geboten - angefangen von einem Internetquiz über ein Hörspiel bis hin zu Fotomontagen war die Kreativität und Vorstellungskraft der Kinder gefordert, während mit den Eltern und ErzieherInnen der Dialog über Medienpädagogik gesucht wurde.

5.1.7 Schulungen

Im Jahr 2007 wurden vom Marketing-Team auch mehrere Schulungen durchgeführt. Diese beschäftigten sich mit dem Thema Fotografie im Bereich “Grundlagen Technik” und “Grundlagen Bildgestaltung” und wurden von Thomas Helbig gehalten.

Die mehrmals gehaltenen Schulungen im Workshop-Charakter kamen sowohl Mitgliedern des Marketing-Teams zu Gute als auch anderen aktiven Mitgliedern des Vereins. So wurden die Workshops auch auf dem FiwaK 2007 gehalten.

5.1.8 Webteam

Im April des Berichtsjahres wurde nach ausführlicher Vorarbeit die neue Vereinswebseite der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Seiten basieren jetzt auf dem Content-Management-System “Typo3”. Hierdurch soll den Mitgliedern aller Teams die Möglichkeit gegeben werden auch ohne technische Kenntnisse die jeweiligen Team-Webseiten aktuell zu halten. Einige Teams machten bereits rege von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Im gleichen Zuge wurde ein neues Webdesign vorgestellt, das den Ansprüchen an eine moderne Gestaltung der FeM-Webseiten genüge trägt.

5.2 Technik

5.2.1 Allgemeines

Es wurden im Laufe des Jahres mehrere Dienste geschaffen, die den Netzbetrieb übersichtlicher und stabiler gestalten sollen. Hierfür wurden einerseits kleine Soekris-PCs als Überwacher der USVs der Betriebsräume aufgebaut. Bisher sind noch nicht alle USVs überwacht. Dies soll sich Ende des Jahres bzw. Anfang des Jahres 2008 ändern. Durch diese Maßnahme können wir nun den Zustand der USVs kontrollieren und bei Fehlern schneller einschreiten. Dies sollte zu einer erhöhten Lebensdauer der aktiven Technik beitragen.

Der zweite geschaffene Dienst ist ein Nagios. Dieser Server überwacht das gesamte Netz und kann uns bei Störungen benachrichtigen. Es wird erwartet, dass hierdurch die Funktionsfähigkeit und Stabilität des Netzes positiv beeinflusst wird. Um aber auch besser auf eventuelle Angriffe unserer Strukturen aus dem Internet vorbereitet zu sein, wurde ein zentraler Logserver eingerichtet.

Ein weiterer neuer Serverdienst ist ein honeypot. Dieser soll vornehmlich die Arbeit der Administratoren und des Antivirenteams unterstützen, indem er auf Viren und Trojaner im Netz achtet.

Des Weiteren wurden auch die Virtualisierungsprojekte weiter geführt und so mehreren Mitgliedern die Möglichkeit gegeben sich mit dieser recht neuen, interessanten Technologie auseinander zu setzen und Erfahrungen zu sammeln.

All diese Maßnahmen werden sich positiv auf unser Netz auswirken und geben den Mitgliedern die Chance, diese Techniken zu erleben und mit ihnen zu experimentieren.

Gerade der letzte Punkt ist sehr wichtig, da die oben genannten Szenarien auch im Unternehmensumfeld oft auftreten und ähnlich gelöst werden.

5.2.2 Ausbau Infrastruktur

Um weiterhin ein so hochwertiges Forschungsnetz, das FeM-Net, anbieten zu können und auch neue Anwendungen im Netz testen zu können und unseren Mitgliedern ein attraktives Testfeld mit guten Bedingungen bieten zu können, haben wir uns entschieden, neue Schränke für unsere aktive Netzwerktechnik zu beschaffen. Diese wurden im Haus E montiert. Diese Maßnahme wurde mit dem Studentenwerk abgestimmt. Dieses ist Eigentümer des bislang im E befindlichen Schrankes. Dieser Schrank wurde in das Haus A überführt.

Das Haus A hatte dieses Jahr wieder einmal Probleme mit zurückgestautem Grundwasser nach starken Regenfällen. Unsere Technik war zum Glück nicht betroffen. Der Schrank im Haus A ist bisher ein 21 HE hoher Schrank. Der Schrank aus dem E ist ein 42HE Schrank. Deshalb ist der Umbau des Schrankes E in das Haus A nach unserer Meinung die beste Lösung, da unsere Technik damit noch etwas höher angebracht werden kann. Dies sollte auch in Zukunft einen sicheren Stellplatz für unsere Technik im Haus A bieten und größere Ausfälle/Defekte vermeiden.

5.2.3 Anschaffung Cisco 6509

Nachdem der Test des 6509 im letzten Jahr so erfolgreich und vielversprechend verlaufen war, wurde eben jener Router dieses Jahr angeschafft. Diese Investition in die Netzwerk-Infrastruktur wurde erforderlich, um auch in Zukunft ein interessantes Testfeld für Netzwerk-Anwendungen aller Art zu bieten. Die Zunahme der Tests im Multicast-Bereich haben diese grundlegende Aufwertung der zentralen Netzwerkstruktur nötig gemacht. Durch diese Umstellung wird es unseren Mitgliedern möglich sein, auch mit den Technologien umgehen zu lernen, welche sie später einmal benötigen werden. Dazu gehört das schon angesprochene Multicast-Netz und das dazugehörige Routing, aber auch das neue Internetprotokoll IPv6. Damit bleibt das FeM-Net auch weiterhin ein wichtiges Testnetz für IPv6-Anwendungen jeglicher Art von Server-Anwendungen über Client-Anwendungen bis hin zu Peer-to-Peer-Technologien.

Der neue 6509 bietet uns nun auch mehr zur Verfügung stehende Netzwerkports. Dadurch und durch die gestiegene Anzahl an unterstützten Implementierungen zur Bündelung von mehreren Leitungen zu einem Trunk ist es uns nun möglich, die größten Blöcke mit mehr Bandbreite an unser Hauptnetzwerk anzuschließen. Dies wird hoffentlich zu einer Entlastung dieser Engstelle führen und uns gleichzeitig die Möglichkeit einräumen, mehr über die Bündelungstechniken und deren Interoperabilität zwischen den Geräten von zwei großen Netzwerkausrüstern zu erfahren.

Mit der Erweiterung des Kernrouters sind wir nun gut für die Zukunft aufgestellt. Damit sind auch weitergehende Erweiterungen im Netz möglich. Sei es durch den Anschluss eines neuen Blockes (möglich durch die gestiegene zur Verfügung stehende Portanzahl) oder die Ausbesserung von Engpässen durch Bündelung von Leitungen oder durch Ersetzen der 1-Gigabit-Leitungen durch 10-Gigabit-Leitungen.

5.2.4 Anschaffung einer neuen DSL-Strecke

Zum diesjährigen Fiwak wurde eine neue DSL-Strecke angeschafft. Diese erlaubt es uns auch größere Kabellängen zu überbrücken. Die neue DSL-Strecke gibt uns wieder einmal die Möglichkeit, auch mit moderner ATM-ADSL-Technik umzugehen. Die Erfahrungen die unsere Mitglieder dadurch in diesem Bereich sammeln können, werden heute in jedem normalen Netzwerk benötigt - angefangen von DSL-Kunden bis hin zur Anbindung von Außenstellen. Leider wurde das Ziel die Strecke erfolgreich zum diesjährigen Fiwak einzusetzen nicht erreicht. Die Strecke wird uns aber in den nächsten Jahren bei diversen Veranstaltungen und auch Kooperationen (zum Beispiel mit dem HSF) von Nutzen sein, da sich mit ihr größere Strecken problemlos per Kabel überbrücken lassen.

5.2.5 Technische Unterstützung des StuRa

Das Projekt VPN hat dieses Jahr den VPN-Server erneuert und dabei die Struktur auf einen neueren Stand gebracht. Durch diese Erneuerung war es nun möglich, auch den Stura und die ISWI mit in das Konzept für den sicheren Zugriff auf ihre Netze von außerhalb des Uni/FeM-Netzes zu integrieren. Diese Lösung wurde nun endlich nach mehrjährigen Planungen umgesetzt. Unsere Mitglieder konnten somit Erfahrungen mit dem Planen und Umsetzen einer VPN-Lösung für mehrere Nutzer sammeln. Das neue VPN sollte die Arbeit des Studentenrates in den nächsten Jahren erleichtern, da somit ein Zugriff auf ihre Ressourcen auch außerhalb des StuRa-Büros möglich wurde.

5.2.6 Technische Unterstützung des Studentenwerk Thüringen Bereich Ilmenau

Durch die Umstrukturierung und die fortschreitende Vernetzung der Standorte des Studentenwerks wurde es für das Studentenwerk nötig, weitere Büros zu vernetzen und die Netzstruktur umzustellen und anzugleichen. Wir haben das Studentenwerk dabei beratend und auch mit Werkzeugen und Material unterstützt. Bei dem Einsatz der neuen Switches des Studentenwerks griff das Studentenwerk gerne auf unsere Glasfaserinfrastruktur zurück. Wir haben dabei einige ungenutzte Glasfasern dem Studentenwerk zur Nutzung überlassen. Auch bei der Verkabelung zweier weiterer Büros haben wir das Studentenwerk unterstützt. Des weiteren erfolgte auch Unterstützung beim Aufbau und Anschluss der netzwerkgestützten Arbeitszeiterfassungsterminals.

5.2.7 Weitreichende Unterstützung verschiedener Projekte und Vereine während der ISWI

Zur diesjährigen internationalen Studentenwoche in Ilmenau haben wir die ISWI e.V. mit Technik unterstützt. Dies betraf im Bereich der Netztechnik den Aufbau eines Netzes für den Infopunkt der ISWI. Hierfür haben wir der ISWI für eine Woche diverse Switches und auch Netzwerkkabel zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wurden während der ISWI für die Teilnehmer frei zugängliche Surfterminals in der Fischerhütte eingerichtet, sowie diverse drahtlose Netzwerke konzipiert und umgesetzt.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit zur ISWI 2007 war auch die Anbindung des iSTUFF-Sendestudios und des Light-Projektes an das FeM-Net, Uni-Netz und das Internet. Hierfür wurden extra Lichtwellenleiterkabel zu den betreffenden Gebäuden gezogen. Erfreulicher Weise war darüber auch die Anbindung des DVB-T-Senders an iSTUFF und HSF möglich.

5.3 Streaming

5.3.1 Vorlesungen

Im Wintersemester 2007 wurde das Angebot an on demand-Streams um die Vorlesung "Allgemeine Elektrotechnik I" erweitert.

5.3.2 Kinderuni

Die Unterstützung der Kinderuni ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Ressorts im Sommersemester geworden. Von Jahr zu Jahr nimmt der Einsatz der Technik immer größere Dimensionen an. Waren es am Anfang noch zwei Kameras, so waren es in diesem Jahr schon sieben Kameras. In diesem Jahr wurde erstmals für die Kinderuni das Audimax genutzt. Dieser Hörsaal ist mit 4 fernsteuerbaren Kameras ausgestattet und kann somit sehr leicht für Livestream und Aufzeichnung von Vorlesungen und anderen Veranstaltung genutzt werden. Die Kinderuni wurde an allen Tagen von jeweils mehr als 500 Kindern besucht.

5.3.3 Paritätischer Landesverband Thüringen

Im Jahr 2007 haben wir den Paritätische Landesverband sowohl beim Neujahrsempfang am 14. Februar als auch bei der Mitgliederversammlung unterstützt. Zum Neujahrsempfang war ähnlich der Jahreshauptversammlung eine Übertragung in einen zweiten Raum gewünscht.

Wie bei den Mitgliederversammlungen in der Vergangenheit galt es auch dieses Jahr eine Video-Übertragung vom Erdgeschoss in den ersten Stock des Hauses zu verwirklichen. Neu war in diesem Jahr eine Rückfragemöglichkeit vom ersten Stock des Hauses in das Erdgeschoss. Damit war es möglich während der Versammlung aus dem Obergeschoss Fragen in den Vortragsraum zu übermitteln.

Die Arbeit des Streaming-Teams wurde sehr positiv aufgenommen. Die anwesenden Mitglieder und Gäste waren sehr beeindruckt von der Qualität mit der wir die Übertragung durchführten. Nach der Veranstaltung wurde das aufgezeichnete Videomaterial dem Landesverband zu Dokumentations- und Archivzwecken übergeben.

5.3.4 Chaos Communication Camp

Ähnlich dem “Chaos Communication Congress” veranstaltet der “Chaos Computer Club” auch alle zwei Jahre ein Camp. Diese Veranstaltung ist am besten mit einem großen Zeltlager vergleichbar. Das Camp wird jedes Mal in einem anderen Land von vier Ländern veranstaltet. In diesem Jahr fand das Camp in Finowfurt, nördlich Berlin, statt und wurde durch uns tatkräftig mit Livestreams und Aufzeichnungen unterstützt. Es wurden über 40 Vorträge aufgenommen und zum Download zur Verfügung gestellt.

5.3.5 24C3

Auch in diesem Jahr unterstützte FeM den “Chaos Computer Club” (CCC) wieder bei der Durchführung des Chaos Communication Congress. Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren wurden die Kongressbeiträge als Video live in das Internet gestreamt und gleichzeitig zur späteren Veröffentlichung aufgezeichnet.

Nach größeren Verzögerungen in den Vorjahren lag diesmal der Fokus auf einer schnellen und umfassenden Veröffentlichung der Beiträge entweder während des Kongresses oder kurz danach. Hierzu wurde die gesamte Bearbeitungstechnik überarbeitet und zum Teil neu erstellt. Dadurch war es möglich, 35% der Vorträge bereits zum Kongressende bereitzustellen. Weitere 40% konnten im ersten Drittel des Monats Januar veröffentlicht werden und erfreuen sich regem Interesses von Nutzern aus aller Welt.

Auch das Live-Streaming während des Kongresses kann als Erfolg gewertet werden. In Spitzenzeiten 1100 Zuschauer aus 43 Ländern konnten zwischen drei parallelen Tracks wählen und produzierten so Datendurchsätze an der Belastungsgrenze der bestehenden Infrastruktur.

Positives Feedback von Seiten des CCC und der Zuschauer lässt erkennen, dass der bereitgestellte Dienst gut aufgenommen wurde. Im Rahmen des Kongresses konnten Kontakte zu anderen Vereinen und Kongressveranstaltern geknüpft werden, die im kommenden Jahr zu weiteren Kooperationen führen können.

5.3.6 iSTUFF

Die Zusammenarbeit mit dem Ressort iSTUFF hat sich immer weiter vertieft. Zur internationalen Studentenwoche Ilmenau (ISWI) hat iSTUFF eine Woche lang jeden Abend aus einem Studio in der Fischerhütte gesendet. Diese Sendungen wurden jeden Abend via Livestream ins Internet übertragen und konnten auch via DVB-T verfolgt werden. Einige Mitglieder von iSTUFF sind mittlerweile begeisterte Mitarbeiter des Streaming-Teams und auch umgekehrt.

5.3.7 Konzerte unter Creative Commons Lizenz

Das Streamingteam hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Internetportal www.labellos.de und Mitgliedern des Ressorts iSTUFF zwei Konzerte im bi-club live in das Internet übertragen und aufgezeichnet. Das aufgezeichnete Material der Bands

Lascif Corpse und Under Burning Skin wurde der Allgemeinheit im Anschluss über die neu eingerichtete Internetseite cccontent.fem.tu-ilmenau.de unter einer Creative Commons Lizenz kostenlos zur Verfügung gestellt.

5.3.8 Formula Student Germany

Im August fand am Hockenheim-Ring der Wettbewerb Formula Student Germany statt. Dort traten mehrere studentische Teams in mehreren Disziplinen gegeneinander an. Bei den meisten Disziplinen stand die Technik im Vordergrund. Zum Schluss wurde dann ein kleines Rennen gefahren um das fahrerische Können und die Belastbarkeit der Rennwagen unter Beweis zu stellen. Das ganze Wochenende gab es einen Livestream der Wettbewerbe, der über das Internet abrufbar war.

5.4 iSTUFF

Im Mittelpunkt der Arbeit des iSTUFF stehen die wöchentlichen Livesendungen aus den Medienlaboren 1 und 2 des IMT. Dabei wird auf das Angebot eines hochwertigen und ausgewogenen Programms geachtet. Diese Sendungen werden dabei jeweils von unterschiedlichen Teams gestaltet, wodurch eine große Bandbreite von Themen angesprochen wird. In der Vorbereitung und im direkten Sendebetrieb bieten sich unzählige Möglichkeiten, das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Vor allem für die Studenten und Studentinnen der drei ilmenauer Medienstudiengänge ist das Angebot verlockend. So bildet iSTUFF einen an der Universität einzigartigen Zusammenschluss aus Angewandter Medienwissenschaft, Medientechnologie und Medienwirtschaft und gibt den Studentinnen und Studenten Einblicke in die Gebiete der anderen Studiengänge.

5.4.1 Technikanschaffung

Nachdem iSTUFF Ende 2006 zu FeM gestoßen ist, wurde zu Beginn des Berichtsjahres eine größere Menge Technik angeschafft, die heute die Grundausstattung des Ressorts zur Produktion von Beiträgen für die Sendungen darstellt. Unter anderem wurden drei Kameras, mehrere Mikrofone, Kameralichter, ein Lichtkoffer, sowie Stative und weiteres Zubehör angeschafft. Daneben kann iSTUFF nach wie vor auch auf die Technik des Streaming-Teams und die Technikausleihe des Instituts für Medientechnik zurück greifen.

5.4.2 Mitgliederwerbung

Um einen steten Zufluss an neuen Mitgliedern und somit neuen Ideen zu fördern, betreibt iSTUFF aktive Nachwuchsförderung und hat auch dieses Jahr wieder drei "Einführungs-Wochenenden" veranstaltet, an denen Neulingen die Chance gegeben wurde, in die Arbeit in einem Studentenfernsehsender "hinein zu schnuppern". Zwar sind diese Wochenenden

speziell für neue Studenten an der TU Ilmenau gedacht, aber auch “ältere Semester” sind immer willkommen. So konnte wieder ein bunter Querschnitt aus erfahrenen und weniger erfahrenen “iSTUFFlern” gefunden werden, der auch schon aktiv in die Arbeit des Senders eingebunden wurde.

5.4.3 Kooperationen

Zusätzlich zum normalen Sendebetrieb beteiligte sich iSTUFF auch an Großveranstaltungen in Ilmenau. So wurde zum Beispiel das Himmelblau Festival und das TonArtFestival in Zusammenarbeit mit dem Streaming Team aufgezeichnet.

Zusammen mit dem Ilmenauer Studentenclub e.V. wurde eine Liveübertragung der “Plattform” Veranstaltungen aus dem bc-Club ermöglicht, sowie mehrere aufgezeichnet. Hier wird einmal im Monat unbekanntem Bands aus allen musikalischen Stilrichtungen die Chance geboten, ihr Können live auf der Bühne unter Beweis zu stellen. Es treten auch immer wieder universitätsfremde Vereine mit der Bitte um Berichterstattung an iSTUFF heran. So entstand dieses Jahr im April unter anderem eine Liveübertragung einer Herz-OP in Bad Berka, die Mitarbeit bei dem Projekt Moonstone und in Erfurt waren viele Mitglieder von iSTUFF beim KinderKult dabei. Weiterhin wurde in Kooperation mit dem Ressort Streaming eine Liveübertragung der Formula Student Germany am Hockenheimring ermöglicht.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften der TU Ilmenau wurde eine eigenständige Livesendung zum Thema “Praxiswerkstatt Videojournalismus” mit Professor Klimsa produziert.

Der Abschluss des Jahres war die Weihnachtssendung, die zum größten Teil mit den neu gewonnenen “iSTUFFlern” durchgeführt wurde.

5.4.4 Integration

Vereinsintern bemüht sich iSTUFF um eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts und Projekten der FeM. Vor allem mit dem Streaming-Team ist die Zusammenarbeit recht eng, aber auch mit dem Projekt VJing. Hier hat iSTUFF eine Reportage produziert, welche Anfang 2008 in eine Live-Sendung über unsere VJs eingebunden wird. Im speziellen wurde hier deren Projekt im Rahmen der “Langen Nacht der Wissenschaften” in Jena mit dem Ziel begleitet, deren Arbeit unter den Studenten bekannter zu machen und zum Mitwirken zu animieren.

5.4.5 ISWISION

Das größte Projekt in diesem Jahr fand im Juni statt. Die ISWision 2007, bei der während der International Student Week Ilmenau jeden Tag live gesendet und allen internationalen Gästen das aktuelle Geschehen in Ilmenau präsentiert wurde. iSTUFF hat hier eigenständig und mit zusätzlicher technischer Unterstützung der anderen Ressorts (siehe 5.2.7) in der Fischerhütte in Ilmenau ein eigenes Studio aufgebaut und dort täglich rund um das ISWI Programm eine große Live-Sendung mit Reportagen und internationalen

Show-Gästen produziert. Die Vorbereitungen für dieses Projekt beliefen sich auf ungefähr ein Semester wobei iSTUFF seine technischen Möglichkeiten und Personalkapazität nahezu ausgeschöpft und sich dem internationalen Publikum von der besten Seite präsentiert hat.

Im Rahmen der ISWI wurde durch das Projekt Wireless ein DVB-T-Sender realisiert, über den iSTUFF als erster studentischer Fernsehsender in Deutschland via digitalem terrestrischem Rundfunk ausgestrahlt wurde. Es wurden hier positive Erfahrungen in Sachen Realisierbarkeit gesammelt und auch rechtliche Voraussetzungen geklärt, die für eine öffentliche Ausstrahlung nötig sind.

5.4.6 Ausblick

Ziele für das nächste Jahr sind die Wiederaufnahme der Talkshow "Campus.Talk" und eine stärkere Präsenz von iSTUFF am Campus. Dafür wird zum einen an der Verbesserung der Empfangsmöglichkeit gearbeitet und zum anderen eine große Marketingoffensive gestartet. Mit starker Öffentlichkeitsarbeit und neuen campusnahen Sendeformaten wollen wir uns noch enger in der Medienlandschaft an der TU Ilmenau integrieren und ein größeres Publikum gewinnen. Nach längerer Diskussion über mögliche Strukturänderungen bei iSTUFF wurde dieses Semester ein Team gegründet, um die Problematik anzugehen. Art und Umfang der Umstrukturierung wird noch bis Ende Januar diskutiert. Bei der Vollversammlung im kommenden Sommersemester soll dann über das fertige Konzept und eine neue Satzung abgestimmt werden.

5.5 Administration

5.5.1 Tätigkeiten

Auch im Jahr 2007 sorgten die Administratoren der FeM e.V. (Admins) wieder für einen reibungslosen Ablauf bei der Mitgliederverwaltung. Darunter fallen in erster Linie die Bearbeitung folgender Aufgaben bzw. Aufgabengebiete:

- Aufnahme von neuen Mitgliedern,
- Kündigungen / Zwangskündigungen,
- Mahnungen, ruhende Mitgliedschaften,
- Freischaltung von "Netzwerkgeräten"

Wie schon die letzten Jahre üblich, standen pro Block mindestens zwei Admins als Ansprechpartner für die FeM-Mitglieder zur Verfügung.

5.5.2 Allgemeine Situation

Im Ressort Administration gab es im Jahr 2007 einige personelle Veränderungen. Wie in jedem Jahr legten mehrere aktive FeM-Mitglieder auf Grund von Praktika bzw. dem

Ende des Studiums die Admintätigkeit nieder. Die Dezimierung konnte dank fünf neuer Administratoren und einer Administratorin aufgefangen werden, welche größtenteils durch die Werbung bereits aktiver Admins für eine aktive Mitarbeit im Verein geworben werden konnten.

Insgesamt stehen den Mitgliedern 32 Admins in 14 Wohnheimen zur Verfügung (Stand Dezember 2007). Im Mai legte der bis dahin aktive Chefadmin seine Arbeit nieder. Übergangsweise übernimmt diese Aufgabe momentan ein schon länger für FeM aktiver Admin. Für das Jahr 2008 ist daher die erste Aufgabe die Suche nach einem neuen Chefadmin in Angriff zu nehmen.

5.5.3 Admin Treffen

Leider konnte im Jahr 2007, bedingt durch mangelnde Zeit des Interims-Chefadmins, kein Admin-Treffen stattfinden. Um jedoch auch den neuen Admins eine solide Grundlage für ihre Arbeit zu bieten wurden diese vorrangig von ihren jeweiligen Blockadministratoren eingelernt. Bereits für Januar 2008 ist eine zentrale Admin-Schulung in Planung. Ziel der Veranstaltung ist es primär die sozialen Kontakte unter den Admins zu verbessern und offene Fragen zu klären.

5.5.4 Workflows, Dokumentation und Bereinigung

Neben dem Austausch untereinander wurde die Dokumentation und Verbesserung der Workflows vorangetrieben. Diese Unterlagen sollen zukünftig neuen Admins den Einstieg erleichtern. Die Workflows im Bereich Finanzen wurde mit den Finanzer(n) auch im Hinblick auf die neu geplante elektronische Mitgliederverwaltung (AdminDB) etwas optimiert. Im Zuge dessen wurden viele Datensätze von Mitgliedern überarbeitet und aktualisiert.

Kapitel 6

Vereine

6.1 Hosting

Wie auch in den Jahren zuvor stellten wir unsere Ausstattung auch anderen Vereinen für deren Webseiten und Mailinglisten zur Verfügung. Neu hinzu gekommen ist mit unserem neuen Mailserver die Möglichkeit auch Mail-Hosting anzubieten, was auch von einigen Vereinen bereits in Anspruch genommen wird.

6.2 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde wie in den Vorjahren weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Video- und Audiotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt. Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen gehörten unter anderem:

- KuKo e.V.: Bergfestfilm (ilmpressions)
- Bergfest e.V.: Bergfest 2007
- Ilmenauer Studentenclubs e.V.: diverse Veranstaltungen
- sci e.V.: Schulungsveranstaltung
- Kinderuni Ilmenau
- Amateurfunkverein: diverse Schulungsveranstaltungen
- ISWI e.V.: International Student Week Ilmenau 2007
- Himmelblau Festival

6.3 Streaming

Das Streaming-Team der FeM hat wieder viele Veranstaltungen in Ilmenau und Umgebung, aber auch darüber hinaus, durch Aufzeichnung und Live-Übertragungen unterstützt. Eine ausführliche Auflistung der unterstützten Veranstaltungen findet sich im Bericht zum Ressort Streaming (siehe 5.3).

Kapitel 7

Unterstützung der TU Ilmenau

Auch im vergangenen Jahr wurde die TU Ilmenau in gewohnter Weise unterstützt. Neu im Vergleich zu den Vorjahren war eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Institut für Medientechnik, insbesondere durch das Ressort iSTUFF.

7.1 Technische Unterstützung

2007 wurde für fünf Medienprojekte bzw. Multimediaprojekte Technik, insbesondere Audio- und Videotechnik, zur Verfügung gestellt. Für das Light-Projekt, dessen Planung als Medienprojekt durchgeführt wurde, wurde die gesamte Fischerhütte angemietet, sowie diverse Technik zur Durchführung zur Verfügung gestellt und angemietet (siehe 4.1.8). Darüber hinaus konnte auch ein Student bei seiner Diplomarbeit durch Technikausleihe unterstützt werden.

Die wöchentlich stattfindende Praxiswerkstatt “Fernsehstudioproduktion” wurde durch unser Streaming-Team live in das Internet übertragen.

Wie auch im Vorjahr wurde unser lichtstarker Beamer wieder mehrfach der Hörsaaltechnik zur Unterstützung verschiedener Veranstaltungen der Universität zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Kooperationsvertrag mit der Universität wurde mit dem IMT vereinbart für das Medienlabor I einen neuen PC als Schriftgenerator zur Verfügung zu stellen. Der Rechner wurde von einem iSTUFF-Mitglied integriert und steht nun zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde mit dem IMT vereinbart, dass FeM die Reparatur einer BetaSP-MAZ und zweier Mikrofone, die vorwiegend von iSTUFF genutzt werden, übernimmt.

7.2 Personelle Unterstützung

Im Wintersemester 2007/2008 wurde die Vorlesung “Allgemeine Elektrotechnik I” durch unser Streaming-Team aufgezeichnet und dem Fachgebiet “Grundlagen der Elektrotechnik” für ihre E-Learning-Umgebung “Getsoft” zur Verfügung gestellt. (Siehe auch 5.3)

Kapitel 8

Fazit

Mit 2007 hat FeM ein sehr Ereignisreiches Jahr hinter sich gebracht. Nicht nur konnten wir das 10-jährige Bestehen feiern, auch konnten wir mit unsere Beteiligung an diversen Veranstaltungen wie zum Beispiel im Rahmen der ISWI oder Formula Student Germany neue Maßstäbe setzen. Mit einem beeindruckenden Aufgebot an ehrenamtlichen Helfern wurden Veranstaltungen in für FeM ungewöhnlich großem Rahmen durchgeführt.

Die 2006 begonnene Integration von iSTUFF konnte im Berichtsjahr große Fortschritte verzeichnen, nicht zu Letzt auch, da mit Michaela Schuster ein langjähriges iSTUFF-Mitglied im Vorstand vertreten war. Insgesamt ist festzuhalten, dass sich die Zusammenarbeit mit den übrigen Ressorts und Gruppen im Verein weitgehend gut eingespielt hat. In vielen Bereichen konnten Ressort-übergreifende Projekte erfolgreich realisiert werden. Für das kommende Jahr gilt es diese positive Entwicklung weiter zu führen und iSTUFF in seiner geplanten Umstrukturierung zu unterstützen.

Neben den großen Veranstaltungen im vergangen Jahr, sind auch die großen Neuanschaffungen, insbesondere für das FeM-Net (siehe 5.2.3) und iSTUFF (siehe 5.4.1) hervorzuheben. Diese Anschaffungen bilden eine wichtige Grundlage für weitere Entwicklungen. So wurde bereits das iSTUFF-Technikteam ins Leben gerufen, das Anfang 2008 seine Arbeit aufnimmt. Auch für das FeM-Net sind bereits einige Ausbauten geplant, die Dank des Cisco 6509 realisierbar geworden sind. Zudem wurden wir vom Studentenwerk Thüringen informiert, dass 2008 das Haus P renoviert werden soll und in diesem Zuge auch eine Vernetzung in bewährter Weise gewünscht wird. Somit hat FeM die Möglichkeit die Vernetzung der Campus-Wohnheime in diesem Jahr abzuschließen.

2007 fanden sich erfreulicherweise wieder verstärkt neue aktive Mitglieder die sich in diversen Teams engagieren. Hervorzuheben ist insbesondere, dass wieder ein neues Marketing-Team aufgestellt werden konnte. Gerade dieser Umstand bietet uns die Gelegenheit 2008 wieder verstärkt aktive Werbung für die Mitarbeit im Verein zu betreiben. Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr in unserer Arbeit unterstützt haben und die Arbeit des Vereins erst möglich gemacht haben. Allen voran sind dies natürlich unsere aktiven Mitglieder, die Mitarbeiter des Universitätsrechenzentrums, die Mitarbeiter des Studentenwerks Thüringen Bereich Ilmenau, die Mitarbeiter des Instituts für Medientechnik, die Mitarbeiter der Hörsaaltechnik, sowie die Mitglieder der Vereine mit denen wir im vergangenen Jahr an vielen Projekten gemeinsam gearbeitet haben.

Dominik Tritscher, Michaela Schuster, Steffen Jahn, Katja Riehm